

blickte ihr Oberster herauf, sah sie ohne Tuch, im zweitheiligen, verschobenen Nachthäubchen und die Züchtige sprach daher, im Aerger, zu dem eintretenden Kammermädchen —

Soll ich um Deinetwillen zur Heidin werden und um des Pastors herrliche Predigt kommen, auf die man sich im Voraus freut. Ich sterbe vor Scham, wenn mich der Oberste in diesem Aufzug erblickt hat. Die ganze Schaar der Hohlkugelwerfer steht bereits unten, in Reih und Glied, ich aber dachte, es brenne wo, sprang an das Fenster und bedachte nicht, daß die Spielrührer, des Kirchenprunks wegen, ihr Unwesen treiben.

Der Waschschwamm verschloß ihr jetzt den eisernen Mund, Lottchen aber, welche an der Hausthür von einem Ober-Hohlkugelwerfer abgehalten ward sie früher zu wecken, beschämte durch ihr Schweigen Leiblich's schnippische Christiane und stand Antonien so thätig bei, daß diese, nach Verlauf eines Viertelstündchens, in das Betstübchen trat. Eugenie saß auch bereits in dem ihren und nickte der Freundin, die, aus Ursachen, kalt und mit großwerdenden Augen dankte.

Als nun der Pastor auf die Kanzel stieg, dachte der Würdige — Gott Lob! ich strafte und vermählte nicht umsonst: der Saame fiel doch endlich auf ein fruchtbares Erdreich — Sie kommen zu dem Wasserbrunnen!

Die Veranlassung zu diesem apostolischen Vergnügen saß auf den Kirchstühlen, die er heut endlich gefüllt sah; sie glichen einer Tulpenflur. Die Tulpen aber erhoben ihre Kelche gegen die große Emporkirche und begriffen nicht, wo die Blumen mit den Staubfäden blieben, deren wir, im Anfange dieser Erzählung, gedachten. Statt dieser gewährten selbige, wie ehemals, nur den Kahlkopf eines schwermüthigen, seit zwanzig Jahren im Wartegeld stehenden Leutnants, die Perücken einiger Landsturms-Helden und die gekrönten Schläfe ihrer Hausehren.

Der Oberste bemerkte allerdings, vorhin, die schöne Antonie hinter dem schneeweißen Vorhange und verglich sie, im Stillen, der unfertigen Meerschamms-Göttin; diese Unfertigkeit brachte ihn aber zugleich auf den Gedanken, daß dieselbe heute nicht in der Hauptkirche erscheinen werde und da der Waisen-Prediger Omikron für einen trefflichen Kanzelredner galt, so führte er das Bataillon nach der Waisenkirche.

Die Offiziere brummten, während des Zuges über den pfützenreichen Schnabeldamm und durch die armselige Vorstadt, manch deutsches foudre! in den Bart, grüßten jedoch fast insgesammt die Wirthin der

kalten Henne und sahen auch nach Leiblich's Fenstern hinüber, doch an dem einen nur die segende Christiane und ihren Brotherrn an dem andern; derselbe starrte, mit eingeseiftem Bart, die seltene und glänzende Erscheinung an.

Lob seiner Gattin! Trotz dem Ausbleiben der Besatzung, lächelte Schenchen wie ein seliger Engel, sang auch als ein solcher und keinesweges bloß ihrem Hintermann zum Angehör. Dieser eifrige Glaubens-Genosse hatte gestern dem Herrn Leiblich einen ganzen Ballen Papier abgekauft und ward dagegen, für den heutigen Mittag, auf ein Gänschen gebeten. Er war, als ein Entbehrlicher bei der Kirchen-Parade, seiner angehenden Freundin in den Tempel gefolgt, und da der gute Adjutant daselbst viel weniger Bescheid als in Begeßack, in Rizebüttel und selbst am rothen Meere wußte, so nahm Eugeniens Güte den Irrenden an Bord. Er trat, bescheiden, in den düstern Hintergrund und doch erkannte ihn, trotz seines Civilkleids, Antonie an der Form, Abels Gattin am Schnurbart, Rains scharfsichtige Tochter an irgend einem andern Merkzeichen; die andächtige Materialistin gab deshalb, wider Willen, ein Vergerniß und ward, während des Kanzelliedes, ein wenig beraisonirt. Sie aber ärgerte sich nicht, Sie freute sich vielmehr: Theils auf den Zuwachs an brauchbarem Gänsefett, welches der bewußte Vogel fahren zu lassen versprach, theils auf den Mitesser; der Mitesser aber freute sich auf Sie und auf sein Leibgericht.

(Die Fortsetzung folgt.)

G e d a n k e n.

8.

Ein Lehrer der christlichen Kirche sprach den großen Gedanken aus: Die menschliche Seele sei von Natur aus eine Christin. Womit wohl gesagt werden soll: Die menschliche Seele war ursprünglich vor dem Abfall vom Göttlichen das, was sie auf dem Wege der Zurückkehr (Religion) durch Christum wieder werden soll, als welcher gekommen ist, um uns in integrum zu restituiren.

9.

Nicht, weil der Mensch ein Gedanke, ein Ausfluß Gottes ist, sondern weil er sich mit seinen Gedanken zu Gott erheben kann, ist er unzerstörbarer und unsterblicher Natur.